

# DER KÄRNTNER KAMERAD



- 
- \*21. Landesdelegiertentag mit Neuwahl des Präsidiums**
  - \*Bezirksdelegiertentag in St. Veit an der Glan mit Neuwahl**
  - \*Der 10. Oktober 1920 – Kärntens Tag der Selbstbestimmung**



Bei dem am 4. Mai dieses Jahres durchgeführten Delegiertentag des Landesverbandes KÄRNTEN wurde der Landesverbandsvorstand neu gewählt.

1. Reihe von links: BV-Obmann BIERINGER, LV-Kärnten geschf. Präsident Wilhelm FRITZ, Vz-Präs und BO SPITTAL/Drau Josef WIRNSBERGER, Präsident LV-K PolCheflnsp Norbert HASSLER, Landesfinanzreferentin Edith MOITZI, VzPräs und BO WOLFSBERG Guido WEBER, VzPräs und BO KLAGENFURT Dir i.R. Klaus SCHACK, Frauenverband Obfrau Herta WADL, VzPräs und BO FELDKIRCHEN Obstlt Michael WEWERKA, Geschf. BO HERMAGOR GendCheflnsp Manfred ZECHNER
2. Reihe von links: Referent für Organisation und Auszeichnungen GendAbtlinsp Bernd BIERBAUMER, Landesschriftführer und Büroleiter-Stellvertreter ÖStv Matthias TREIBER, Landessekretär und Büroleiter PolCheflnsp Fritz JERAK, Referent für Organisation und Auszeichnungen-Stellvertreter ÖStWm Robert BIERBAUMER, Landesfährnich Werner KRAUS, Landeskommandant ÖStv Georg PETRASKO, Ehrenmitglied Vzlt Paul RASSI, Landesfährnich-Stellvertreter Heinz KÖPPEL, Landesreferent für Internet ÖStv Jürgen STOCKER

## Wort des Präsidenten



### Geschätzte Kameradinnen und Kameraden !

Im Jänner 2019 ist unser Präsident Wolf Dieter RESSENIG unerwartet verstorben. Jeder der ihn kannte weiß, dass er im wahrsten Sinn des Wortes für „seine“ Kameradschaft gelebt und eine unglaubliche „Lücke im ÖKB LV Kärnten“ hinterlassen hat. Die große Anzahl der teilnehmenden Kameraden und Abordnungen bei seinem Begräbnis, haben das eindrucksvoll bestätigt.

In meiner Funktion als geschäftsführender Präsident und mit Unterstützung aller im Präsidium und Vorstand tätigen Personen den Obfrauen und Obmännern der Zweigverbände, konnte schließlich im Mai 2019 in der Windisch Kaserne in Klagenfurt, ein ordentlicher ÖKB-Landesdelegiertentag organisiert und Neuwahlen durchgeführt werden.

Es ist mir eine ganz besondere Freude darüber berichten zu dürfen, dass sowohl meine Wenigkeit in der Funktion des ÖKB-Landespräsidenten, sowie alle weiteren Funktionen im Präsidium und Landesvorstand, besetzt und einstimmig gewählt wurden.

Damit konnte ein deutliches Zeichen des „kameradschaftlichen Miteinander“ nach außen transportiert werden.

Für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und der Verpflegung, möchte ich mich bei den Funktionären des Österreichischen Bundesheeres, allen voran bei Herrn Militärkommandanten Brigadier Mag. Walter GITSCHTHALER, recht herzlich bedanken.

Im Juli 2019 durfte ich beim Landeshauptmann von Kärnten, Dr. Peter KAISER, vorsprechen. Bei dieser Gelegenheit wurde über die Tätigkeiten des ÖKB Kärnten, über die im Präsidium und Vorstand gewählten Funktionäre und über diverse kulturelle Veranstaltungen gesprochen.

Eine große Herausforderung werden Veranstaltungen zur Wiederkehr „100 Jahre Kärntner Volksabstimmung“ sein. Hier habe ich mir erlaubt, bestmögliche Unterstützung des ÖKB Kärnten zu garantieren! In diesem Zusammenhang darf ich mich bei LH Dr. Peter KAISER dafür bedanken, dass er den ÖKB Kärnten bestens unterstützt und nach Zulässigkeit der finanziellen Mittel fördert.

Im August 2019 hat mich eine gefährliche Krankheit über einen längeren Zeitraum „handlungsunfähig“ gemacht. In der Folge mussten sämtliche Geschäfte im ÖKB LV Kärnten vom geschäftsführenden Präsidenten Gemeinderat Willi Fritz, den Vizepräsidenten und den Mitgliedern des Vorstandes, erledigt werden. Nachdem viele Beiträge eingelangt sind, wird in nächster Zeit wieder eine Zeitung des ÖKB-LV Kärnten in Druck gehen. Ich bin überzeugt, dass die beiden „Autoren“ Büroleiter ChefInsp Fritz JERAK und Schriftführer OSTv Matthias TREIBER, ihr Bestes geben.

Im November 2019 nahm ich an der Sitzung des ÖKB Bundesvorstandes teil. Auch dort wurde unser gemeinsames und kameradschaftliches Handeln im ÖKB Landesverband Kärnten, gut geheißen und gelobt. Ich durfte neben vielen anderen Sachverhalten berichten, dass wir den ÖKB Bezirksverband St.Veit an der Glan und den ÖKB Ortsverband Maria Wörth, wieder aktivieren konnten.

Ich habe meine Krankheit erfolgreich bekämpft und übe mittlerweile meinen Beruf wieder aus. Trotzdem stehe ich weiter unter ärztlicher Kontrolle. Teilnahmen an Veranstaltungen, können von mir nur bedingt erfolgen. Hier darf ich noch um etwas Geduld bitten.

Ich möchte mich bei allen Freunden und Gönnern des ÖKB-LV Kärnten, vor allem aber bei den handelnden Personen im ÖKB Präsidium und Landesvorstand, für die wirklich hervorragende Unterstützung bedanken und wünsche allen Kameradinnen und Kameraden ein Frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2020!

Euer ÖKB Landespräsident:  
Norbert HASSLER, ChefInsp

## 21. Landesdelegiertentag des ÖKB LV Kärnten in der Windischkaserne in Klagenfurt

Bericht: Matthias Treiber; Foto: Robert Bierbaumer



Der 21. Landesdelegiertentag fand am 4. Mai 2019 in der Windischkaserne in Klagenfurt statt. LorgRef Abtl Insp i.R. Bernd Bierbaumer konnte 207 Delegierte und zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Bundesheer, Bundespolizei und Kameradschaftsbund begrüßen.

Der Finanzbericht von Finanzreferentin Edith Moitzi wurde von den Delegierten ohne Gegenstimme zur Kenntnis genommen, der Vorstand und das Finanzreferat einstimmig entlastet.

Die Neuwahl ergab kaum Veränderungen. Chef Insp. Norbert Hassler wurde mit 100% zum neuen Präsidenten gewählt. Der geschäftsführende Präsident Gemeinderat Wilhelm Fritz und der restliche Vorstand wurden ebenso einstimmig gewählt.

Als Wahlleiter fungierte Oberstleutnant Michael Wewerka. Das Kommando führte der neugewählte LandesKdt Ostv Georg Petrasko. MilKurat Mag. Johannes Hübler und MilDekan Msgr. M Mag. Dr. Remo Emmanuel Longin gedachten der Toten beider Weltkriege.



Gemeinderat Scheider strich in seinen Grußworten hervor, dass der ÖKB ein wichtiger Teil sei, um die Werte der Tradition an die nächste Generation weiterzugeben.

Mag. Isabella Theuermann verwies in ihrer Rede auf die Leistung des österr. Bundesheeres und die Traditionspflege des ÖKB.

Obst Georg Rosenzopf, als Vertreter des MilKdt Bgdr Mag. Walter Gitschthaler referiert, dass die Traditionsverbände die Werte wie Mut, Tapferkeit und Treue weitergeben. Außerdem würdigt er die gute Zusammenarbeit des österr. Bundesheeres mit dem ÖKB.



Der Präsident des Bundesverbandes ÖKB BRPräs. a.D. Ludwig Bieringer verwies in seiner Rede dass der ÖKB mit seinen 153.000 Mitgliedern die größte wehrpolitische Organisation in Österreich sei. Er beschwor die Politik die benötigten Geldmittel für das österr. Bundesheer zur Verfügung zu stellen.

Der Bürgermeister der Marktgemeinde Schiefing, Valentin A. Happe, als Vertreter der Kärntner Bürgermeister, bedankte sich bei den einzelnen Ortsverbänden für ihre Tätigkeiten in der Traditionspflege.



Nach den Grußworten wurden die Ehrungen verdienter Mitglieder des ÖKB vorgenommen. Ausrichtung und Durchführung lagen in den Händen des bewährten LOrgRef. Al i.R. Bernd Bierbaumer. Für die musikalische Umrahmung sorgte ein Quartett der Militärmusik Kärnten.

Der 21. LDT wurde gemeinsam mit dem gesungenen Kärntner Heimatlied beendet.





## ÖKB OV Theissenegg lud zur Grillfeier

Fotos und Bericht: Obm. Josef Dohr



Der ÖKB Theissenegg lud zur Grillfeier in den Schulhof der ehemaligen Volksschule von Theissenegg. Obmann Josef Dohr konnte eine große Anzahl von Besuchern begrüßen. Auch einige Ehrengäste unter anderem Vizepräsident und BO Guido Weber, BO-Stv. Hptm. Mag. Markus Megymorecz und einige auswärtige Verbände sowie heimische Vereine nahmen an der gut organisierten Grillfeier teil, die die Trachtenkapelle Theissenegg musikalisch umrahmte.

Es bestand auch die Gelegenheit eine Ausstellung in den Räumlichkeiten des Ortsverbandes zu besichtigen.



\*\*\*\*\*

## Gefallenengedenntag in Theissenegg

Fotos und Bericht: Obm. Josef Dohr

Bereits zum 99. Mal wurde der Gefallenengedenntag traditionsgemäß am zweiten Sonntag im Juli in Theissenegg abgehalten. Obmann Josef Dohr konnte eine große Anzahl an Kameraden und Kameradenfrauen, die Bevölkerung von

Theissenegg sowie folgende Ehrengäste begrüßen: Hochw. Hr. Pfarrer Eugeniusz Subocz, Vizebürgermeister Ewald Mauritsch, ÖKB Landesorganisationsreferent Bernd Bierbaumer, ÖKB Bezirksobmannstellvertreter Markus

Megymorecz, Landesfrauenreferentin des KAB Sonja Pietschnig-Dohr sowie Kanonenpatin Maria Hofstätter. Weiters konnte Obmann Dohr die Trachtenkapelle Theissenegg (Obmann Stefan Tengg, Kapellmeister Georg Lichtenegger) den ÖKB Stadtverband Wolfsberg und den Ortsverband St. Marein zum Gefallenengedenntag willkommen heißen.



Die hl. Messe wurde in der Pfarrkirche gefeiert und anschließend marschierte man zum imposanten Kriegerdenkmal am Dorfplatz, wo ein Kranz zum Gedenken an die Verstorbenen und gefallenen Kameraden niedergelegt wurde. Nach der Begrüßung durch den Ortsobmann folgten die Grußworte der Ehrengäste.

Seitens des ÖKB-Bundesverbandes wurde Obmann Josef Dohr die Bundesverdienstmedaille in Gold für besondere Verdienste verliehen. Nach dem Kärntner Heimatlied und der Defilierung beim Kriegerdenkmal ging es zum gemeinsamen Mittagessen. Festlich umrahmt wurde die Feier von der Trachtenkapelle Theissenegg.



## ÖKB-Pörtschach Kameradschaftstreffen in der „Schwarzen Luft“

Fotos und Bericht: Gerhard Schurian



Obmann Poledna mit Gastgeberin Dani

Kameradin Danielle Mureny „Dani“ lud den ÖKB Pörtschach zu einem Essen in die „Schwarze Luft“ ein. Ursprünglich galt die Einladung für das Lokal oberhalb des Sallacher Freibades; auf Grund des schlechten Wetters musste kurzfristig in das Lokal „Schwarze Luft“ umdisponiert werden.

Trotz des regnerischen Wetters trafen sich einige Kameraden in der Schwarzen Luft ein. Nach Begrüßung und Vorbringung einiger Punkte durch Obmann Norbert Poledna servierte Dani das Essen. Es gab eine herrliche Selchsuppe, die dermaßen gut schmeckte, dass einige der Anwesenden um einen „Nachschlag“ anfragten und diesen auch erhielten.

Das Wetter konnte der guten Stimmung keinen Abbruch tun. So saß man noch längere Zeit bei fröhlicher Stimmung zusammen.

An dieser Stelle bedanken wir uns noch einmal bei Gastgeberin „Dani“ für die Bewirtung.



## ÖKB-Pörtschach 80. Geburtstag des Ehrenmitgliedes Günter Maier

Foto und Bericht: Gerhard Schurian

Am 5.5.2019 besuchte eine Abordnung des ÖKB Pörtschach - Obmann Norbert Poledna, Bezirksbmann Klaus Schack, Arnold Striednig und Gerhard Schurian - Kamerad Günter Maier, um ihm zu seinem 80. Geburtstag zu gratulieren. Obmann Poledna überreichte ein Geschenk und beglückwünschte den Jubilar im Namen des Ortsverbandes Pörtschach zu seinem runden Geburtstag.

Etwas später trafen Frau Bgm. Häusl-Benz sowie Alfred und Elisabeth Walter ein, um dem „Geburtstagskind“ ebenfalls zu seinem Ehrentag zu gratulieren.

Danach saßen wir gemütlich zusammen, wobei uns Familie Maier kulinarisch mit einer exquisiten Bretteljause verwöhnte. Wir möchten uns an dieser Stelle für die tolle Bewirtung durch Frau Erika Maier und Tochter Sonja Sommer bedanken.

Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass Günter Maier einer der Gründungsmitglieder des ÖKB Ortsverbandes Pörtschach ist. Außerdem ist er das an Mitgliedsjahren älteste Mitglied des ÖKB Pörtschach. Hervorzuheben ist auch, dass er beim OV Pörtschach die Kassierfunktion von 1981 bis 2016, d.s. insgesamt 35 Jahre, ausübte. Im Jahre 2016 wurde ihm auf Grund seiner Verdienste für unsere Gesinnungsgemeinschaft die Ehrenmitgliedschaft verliehen.



Gratulanten bei Geburtstagskind Günter Maier

## ÖKB Prebl – Gräbern gedenkt der Gefallenen

Foto und Bericht: Johann Mayerhofer

Seit vielen Jahren gedenkt der Ortsverband Prebl – Gräbern des Österreichischen Kameradschaftsbundes jeweils am 1. Sonntag im September seiner gefallenen Kameraden beider Weltkriege und des Kärntner Abwehrkampfes.

Nach dem Eintreffen der auswärtigen Nachbarverbände im Festzelt vor dem Friesacherhof wurde auf Grund der unsicheren Wetterlage in die Pfarrkirche marschiert, wo mit Ortspfarrer Dr. John Merit, unter Assistenz von Diakon OstR. Prof. Mag. Anton Schönhart, die Gedenkmesse gefeiert wurde.

Als Festgäste konnte vom ÖKB der Landespräsident des Burgenlandes OstR Prof. DI Ernst Feldner, der ÖKB Vizepräsident des Burgenlandes GrInsp i. R. Ewald Kinelly, sowie als Vertreter des Landes Kärnten der Landtagsabgordnete Ing. Hans Weber und den ÖKB Bez.Obmann von Wolfsberg Guido Weber von Obmann Koitz herzlichst begrüßt werden. Die Stadtgemeinde Wolfsberg war mit Vizebürgermeister Mauritsch vertreten. Eine starke Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Prebl unter Kommandant Michael Kainz sowie der ÖKB Bez. Organisationsreferent Heinz Köppel waren unter den Anwesenden.

Auch konnte Obmann Gottfried Koitz insgesamt 10 Fahnenabordnungen begrüßen.

Aus dem Bezirk Wolfsberg nahmen die Ortsverbände aus Reichenfels (Peter Pirker), Schiefing (Obm. Adolf Müller), Wolfsberg (Obm. Hubert Moitzi), St. Marein (Norbert Joven), Bad St. Leonhard (Obm. Ferdinand Scharf), Eitweg (Obm. Johann Steinbauer) und Frantschach-St. Gertraud (Obm. Pius Zarfl) teil.

Aus der Steiermark kam der OV Obdach (Obm. Viktor Kern), aus dem Burgenland der Bruderverband aus Wolfau (Obm. GrInsp i. R. Ewald Kinelly) und ebenfalls aus dem Burgenland der OV Wörtherberg (Klaus Böcheimer).

Nach den Grußworten der Ehrengäste und einer feierlichen Gedenkmesse nahmen alle vor der Gedächtnisstätte, die 110 Namen von Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege enthält, Aufstellung.

Nach der Segnung der Gedächtnisstätte durch den Ortspfarrer und Diakon und der

Kranzniederlegung und Ehrenbezeugung aller Ehrengäste, wurde die Feierstunde mit dem Kärntner Heimatlied beendet.



Nach Abmarsch in das bereitgestellte Festzelt beim Friesacherhof wurde bei Speis und Trank, bis in die frühen Abendstunden ein kameradschaftliches Beisammensein mit gemütlichem Ausklang gepflegt.

\*\*\*\*\*

## ÖKB St. Marein – Gedenkfeier

Foto und Bericht: Edith Moitzi



„*Erinnern statt vergessen*“ – mit diesem Aufruf betitelt das Österr. Schwarze Kreuz seine neueste Zeitschrift. Der ÖKB St. Marein stellte die diesjährige Gedenkfeier am Kriegerdenkmal in St. Marein auch unter dieses Motto. Man erinnerte an das traurige Schicksal der Gefallenen der beiden Weltkriege, aber auch an jene, die in Ausübung ihrer Aufgabe als



Soldat des Bundesheeres, des Exekutivdienstes oder einer freiwilligen Hilfsorganisation ihr Leben verloren.

Obmann Emil Ehart begrüßte Bgm. Hans-Peter Schlagholz, ÖKB BO-StV. Wilhelm Freitag, die Abordnung des Partnerverbandes St. Johann ob Hohenburg/Stmk. sowie Abordnungen des ÖKB St. Stefan und Fischering mit Obm. Karl Greilberger und Obm. Reinhard Ganster. Auch den Kameraden der FF St. Marein und den Mitgliedern der Dorfgemeinschaft St. Marein galt ein besonderer Gruß. Nach dem Wortgottesdienst mit Diakon Mag. Karl Smole fand die Kranzniederlegung statt. Bgm. Hans-Peter Schlagholz hielt die Gedenkrede und mit dem Kärntner Heimatlied klang die Gedenkfeier aus.

\*\*\*\*\*

### **Kärntner Freiwilligen Schützen Feier der Alpini in der Seisera**

Bericht: Ing. Kurt Oberhofer; Fotos: Peter Kucher



Kam. Ing. Kurt Oberhofer bei seiner Ansprache am österreichisch-ungarischen Soldatenfriedhof in der Seisera

Am Sonntag den 14. Juli 2019 feierte die Alpini Sezione di Udine mit der Gruppo di Malborghetto-Valbruna, Ugovizza und Bagni di Lusnizza ihr hundertjähriges Bestehen des nationalen Vereins. Wir Kärntner Freiwillige Schützen waren zu diesem Fest eingeladen. Wir freuten uns über diese Einladung und machten uns bei herrlich blauem Himmel mit unserem Fahnentrupp und weiteren Kameradinnen und Kameraden auf den Weg ins Saisera-Tal zum österreichisch-ungarischen Heldenfriedhof. Viele Verbände aus Österreich, Italien und Slowenien

haben sich dort eingefunden. Viele Freunde und Kameraden konnte der stv Landesobmann der KFS, Ing. Kurt Oberhofer, in seiner Ansprache begrüßen. Besonders wurde die Prominenz begrüßt mit Bürgermeister von Malborghetto Boris Preschern, Dr. Ciofalo als Vertreter der Sezione Udine, den Vertreter der Brigata Alpina Julia, Herrn Trifiro und die Vertreter des Veranstalters der Alpini, unsere Kameraden Pio Pinagli und Stefano Toscani. Als besonderer Gast konnte der Leiter der Landesstelle Kärnten des Österreichischen Schwarzen Kreuzes, GenMjr i.R. Gerd Ebner begrüßt werden. Er war verantwortlich für die Unterstützungsleistungen aus Österreich zur Wiederherstellung des Friedhofes.

Kam. Ing. Oberhofer bedankte sich für die Einladung und meinte, dass das Fest im Zeichen von zwei unterschiedlichen Vorzeichen stehe. Einmal im Zeichen des hundertjährigen Bestehens des Nationalen Alpinivereins und zum Anderen im Zeichen der wunderbaren Aufarbeitung der Sturmschäden und der Wiedergeburt dieses heiligen Ortes. Das Eine als auch das Andere zeugen von einem unermesslichen Zusammenhalt, Fleiß, Treue zur Kameradschaft und Liebe zum Vaterland. Dafür ziehen wir voller Respekt unseren Hut und sagen Dank und Anerkennung all diesen fleißigen Händen, Entscheidungsträgern und Organisatoren.

Nach dieser Feier am Heldenfriedhof ging es weiter zum Pulvermagazin. Dort erfolgte der Fahnenappell unter den Nationalhymnen und den Begrüßungsansprachen der Behördenvertreter. So wie alle Jahre marschierten die Fahnenabordnungen bis ans Ende des Saisera Tales zur Floritkapelle. Dort wurde eine Heilige Messe zu Ehren der Gefallenen gelesen. Nach der Rückkehr wurde ein typisches italienisches Mittagessen mit Pasta unter den Klängen der „rancio alpino“ eingenommen. Mit einem gemütlichen Plausch bei einem Gläschen Merlot ging dieser Besuch zu Ende und es wurde die Heimfahrt angetreten.

Gott hat uns trotz dieser Hitze einen schönen Tag geschenkt.



Italienische Standarten und Kam. DI Martin Meister! in historischer Uniform am Soldatenfriedhof im Vordergrund.

## Kärntner Freiwilligen Schützen Feier bei der Zitakapelle

Bericht: Peter Kucher; Fotos: Bernd Paulitsch



Heilige Messe bei der Zitakapelle

Am Donnerstag, den 15. August 2019, fand das schon traditionelle Gedenken am Marienfeiertag bei der Zitakapelle auf der Raunaalm hoch über dem Seiseratal statt. Begleitet von wunderschönem Wetter konnten zahlreiche Besucher begrüßt werden. Unsere Kameradschaft nahm mit Abordnungen der beiden Bezirksgruppen teil. Mit dabei waren: Landesehrenobmann Stephan Korb, Peter Kucher als BezObm Klagenfurt und "Johnny" Rogl als stvBezObm Villach. Die Fahne stellte die BezGrp Villach mit Kam. Gerhard Pscheider als Fähnrich. Rosi Fischer und Kriemhilde Stitz machten die Fahnenbegleitung.

Als weitere Fahnenabordnungen waren noch die Fahne des ÖKB-Landesfrauenverbandes mit Herta Wadl, Sylvia Paulitsch und Edith Wagner sowie der Stadtverband Hermagor des ÖKB dabei. Unser Mitglied, Kam. Manfred Neuhold

aus dem Gitschtal, kam in einer historischen Uniform.



Die Abordnungen mit ihren Fahnen

Organisiert wurde die Feier von der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr. Der Transport einiger Teilnehmer wurde durch geländegängige Fahrzeuge der Feuerwehren der Umgebung, den Alpinvereinen, der Carabinieri, der Bergrettung, des Zivilschutzes und der Bundesforste durchgeführt.

Den Abschluss bildete wieder ein Almkirchtag wo wir durch die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und deren Frauen bewirtet wurden. Leider ging die Zeit viel zu schnell vorbei und ein schöner Tag unter Freunden ging zu Ende.



Gute Stimmung in der Hütte

\*\*\*\*\*

## Ordentlicher Bezirksdelegiertentag St. Veit an der Glan

Bericht und Foto: Karl Drobesh

Nach dem plötzlichen und unerwarteten Ableben des Landesobmannes Mjr. A.D. Wolf Dieter Ressenig, der auch dem Bezirksverband St. Veit a. d. Glan als Obmann vorstand, war es notwendig geworden, den Vorstand des Bezirkes neu aufzustellen.

Nach Sondierungsgesprächen erklärte sich der Lkdt. a.D. und ehemalige Obmann des OV Metnitz, Robert Schaar, bereit, die Bezirksobmannstelle anzunehmen. Es wurde ein Wahlvorschlag ausgearbeitet und zum Bezirksdelegiertentag am 3. August 2019 in das GH Kirchenwirt in Silberegg eingeladen.

Nach der Eröffnung und Begrüßung durch Robert Schaar folgte eine Gedenkminute für den verstorbenen Obmann Mjr a.D. Wolf Dieter Ressenig.

Der geschäftsführende Landesobmann und StVB-Obmann von Villach, Herr Wilhelm Fritz, überbrachte die Grüße des Landesverbandes. Er erklärt in seinen Ausführungen, dass der plötzliche Tod von Wolf Dieter Ressenig im Landesvorstand eine große Lücke hinterlassen hat.

Für die einzelnen Mandate des Bezirksvorstandes lag jeweils nur ein Wahlvorschlag vor. Die unter dem Vorsitz des geschäftsführenden LO Wilhelm Fritz abgeführte Wahl verlief einstimmig. Die Gewählten nahmen die Wahl an.

Der neue Bezirksvorstand setzt sich folgend zusammen:

BV Obmann:	Robert Schaar
OV Obmann, Lkdt a. D.	
BV Obmann Stellv.	Ing. Anton Steiner
OV Obmann	
BV Obmann Stellv.	Franz Thaler
OV Obmann	
BV Schriftführer:	Karl Drobesh
OV Schriftführer	
BV Kassier:	Franz Kollmann
OV Obmann Stellvertreter a. D.	
Rechnungsprüfer:	Helmut Proprentner
OV Obmann	

Franz Rainer

Altbürgermeister

In seinem Schlusswort bedankte sich der neugewählte Bezirksobmann Robert Schaar für das Vertrauen und ersuchte um eine gedeihliche Zusammenarbeit. Er sieht es als die gemeinsame Aufgabe an, den Bezirksvorstand auf neue Beine zu stellen. Es gilt das Motto immer ein Ziel vor Augen zu haben und dieses zu erreichen.



BV Obmann: Robert Schaar

\*\*\*\*\*

### ÖKB Theissenegg Maibaumsetzen

Bericht und Foto: Josef Dohr



Jedes Jahr wird im Bergdorf Theissenegg traditionsgemäß ein Maibaum aufgestellt. Vier Vereine wechseln sich ab und heuer waren es die Kameraden des ÖKB. Unter großer Teilnahme der Bevölkerung und der Vereine wurde der Maibaum aufgestellt. Obmann Josef Dohr bedankte sich bei der Familie Pachatz, die heuer den Baum gespendet hat.

\*\*\*\*\*

### ÖKB Theissenegg Osterschinkenschnapsen

Bericht und Foto: Josef Dohr

Der ÖKB Theissenegg unter Obmann Josef Dohr lud kürzlich zum traditionellen Osterschinkenschnapsen in den Gasthof Hödl, wo der Schnapskönig 2019 ermittelt wurde. Dieses Jahr konnte Kamerad Manfred Stückler

den Sieg mit nach Hause nehmen. Zahlreiche Kameradenfrauen und Kameraden nahmen an der gelungenen Veranstaltung teil. Unter der Gesamtleitung von Hubert Joham wurde sehr fair und kameradschaftlich bis in die späten Nachtstunden gespielt



\*\*\*\*\*

### ÖKB Schönweg

#### 50. Jahreshauptversammlung

Bericht und Foto: Christian Taudes

Traditionell begeht der ÖKB Schönweg am letzten Sonntag im Oktober den Gedenktag für die in den beiden Weltkriegen und im Kärntner Abwehrkampf Gefallenen.

Bei der Feier des Gottesdienstes gab Dechant Gerfried Sitar zu bedenken, dass das Leid nicht nur auf den Kriegsschauplätzen vorzufinden war, sondern auch zu Hause, wo damals zumeist Frauen alleine ihre große Arbeitskraft aufbrachten, um das Leben der Familien in der Not zu sichern. Nach den Ansprachen von Bürgermeister Peter Stauber und dem Obmann des ÖKB Schönweg, Günther Pöcheim, beim Kriegerdenkmal an der Fialkirche Schönweg, lud der Ortsverband zur bereits 50. Jahreshauptversammlung ins Gasthaus Brenner ein. Dort wurden im heurigen Jubiläumsjahr die Kameraden Hugo Otti, für seine Verdienste als Gründungsmitglied und langjähriges aktives Vorstandsmitglied sowie die Gründungsmitglieder Alois Schlatter, Herbert Tschas, Thomas Pöcheim und Wilhelm Größing geehrt. Die 50-Jahr-Medaille erhielten die Kameraden Franz Kollmann und Ignaz Schweiger.



Die Ausgezeichneten, Vorstandsmitglieder und Ehrengäste des ÖKB Schönweg

\*\*\*\*\*

### ÖKB Schiefing

#### Abstimmungsschnapsen

Bericht und Foto: Chefinsp Norbert Hassler

Der ÖKB- Ortsverband Schiefing am WS, veranstaltete am 5.10.2019 im Gasthof Bürger in Schiefing/WS, sein zweites „Abstimmungsschnapsen“! Bei guter Laune und viel Spaß, konnte der ÖKB -Vorstand ca 30 Teilnehmer, vorwiegend Kameradinnen und Kameraden, begrüßen. Auch konnte das Gewicht eines mit Lebensmittel angefüllten Korbes geschätzt werden. Viele „Schätzmeister“ konnten das Gewicht annähernd erraten, gewonnen hat diesen aber unser ÖKB Mitglied **Bertram STADLMAYER**. Herzliche Gratulation und vielen Dank an alle Sponsoren, Unterstützer, Freunde und Gönner des ÖKB, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

In diesem Zusammenhang darf auf unser ÖKB „Schnapsturnier“, welches am **Samstag den 4. April 2020 im GH BÜRGER** stattfinden wird, hingewiesen werden!



ÖKB OV Obmann und Präsident des ÖKB LV Kärnten Norbert HASSLER, der Gewinner Bertram STADLMAYER, Obmann StV Gottfried HUANIGG.

**ÖKB Eitweg  
Gedenkfeier zur Kärntner  
Volksabstimmung beim Mahnmal in  
St. Ulrich**

Bericht und Foto: Johann Steinbauer



Der Österreichische Kameradschaftsbund ÖKB Eitweg gedachte am Vortag zum 10. Oktober den gefallenen Abwehrkämpfern, insbesondere Hr. Johann Theuermann vlg Pulsinger welcher im Raum St. Paul gefallen ist.

Zu dieser Feier begrüßte der Obm. des ÖKB Eitweg die Schüler der Volksschule St. Ulrich unter der Leitung von Fr. Direktorin Sigrid Kodritsch mit dem Lehrkörper welche die Feier mit Gedichten und Musik umrahmt haben. Ebenso den Bezirksobmstv. des ÖKB Wilhelm Freitag, und von der Gemeinde St. Andrä Vitzebürgermeisterin Maria Knauder. Nach der Kranzniederlegung mit Zapfenstreich von Franz Gönitzer sen. und Segnung von Pfarrer Bruno.

Bedankte sich der Obm. bei den Rednern, den Schülern, der FF. Eitweg, den Kameraden u. Patinnen des ÖKB Eitweg.

Nach der Schlussmeldung und des Kärntner Heimatlied wurde zu einer Agape in den Pfarrhof geladen

\*\*\*\*\*

**ÖKB Reichenfels-St. Peter  
Gedenkfeier**

Bericht und Foto: Franz Baumgartner

Die alljährliche Feier zu Ehren der gefallenen Kameraden beider Weltkriege fand heuer am

22. September nach dem Gedenkgottesdienst in der Pfarrkirche Reichenfels statt. Mit einem Festzug, allen voran der Bürgermeister mit den Gemeinderäten, Pfarrer Nirmal Jaramalla, ÖKB Vizepräsident Guido Weber, der Präsident des österr. schwarzen Kreuzes, Peter Rieser, der Musikverein Reichenfels, der örtlichen Feuerwehr, sowie den ÖKB Ortsgruppen - Obdach ( Stmk. ) Bad St. Leonhard, Schiefing, ging es anschließend zum Kriegerdenkmal.

Nach der Begrüßung durch den Obmann des ÖKB Reichenfels – St. Peter, Peter Pirker, überbrachten Worte des Gedenkens - Bürgermeister Manfred Führer, Bez. Obm. und Vizepräsident Guido Weber. Die Festansprache hielt Präs. Peter Rieser.

Mit dem Lied „ Ich hatte einen Kameraden“ vom Musikverein Reichenfels und einem Gebet von Pfarrer Nirmal fand die feierliche Kranzniederlegung statt.

Mit dem „ Kärntner Heimatlied“ endete die Feier.



Ehrengäste

\*\*\*\*\*

**30 Jahre Partnerschaft  
StV Wolfsberg -  
OV Hitzendorf/Stmk**

Bericht und Foto: Edith und Hubert Moitzi

Zwischen dem StV Wolfsberg und dem OV Hitzendorf besteht nunmehr seit 30 Jahren eine gelebte Partnerschaft mit vielen Gemeinsamkeiten. Im heurigen Frühjahr traf man sich im Gasthof Ölberger in Wolfsberg zur Partnerschaftsfeier.

Obmann Hubert Moitzi hieß die anwesenden Mitglieder, Funktionäre und Ehrengäste herzlich willkommen. Neben dem Obmann des

Partnerverbandes, Gerhard Horvat konnte er den Vizepräs. des LV Steiermark Ing. Johann Harrer, den Vizepräs. des LV Kärnten Guido Weber, den Vizebgm. der Stadtgemeinde Wolfsberg Ewald Mauritsch sowie als Vertreter des Österr. Bundeheeres Hptm Mag. Markus Megymorez begrüßen.

Obmann Gerhard Horvat hielt einen stimmungsvollen Rückblick auf die 30 Jahre der kameradschaftlichen Beziehung und beide Obmänner bekräftigten den Willen, diese Zusammenarbeit auch weiterhin aufrecht zu erhalten. In ihren Grußworten wiesen die Ehrengäste auch auf die große Bedeutung eines freundschaftlichen Miteinanders hin und gratulierten den beiden jubilierenden Verbänden. Die Musikgruppe „Saitenharmonie“ umrahmte stimmungsvoll mit kärntnerisch-steirischen Musikstücken die Feier.



\*\*\*\*\*

### **ÖKB St. Marein – Ausflug zum Bunkermuseum am Wurzenpass**

Bericht und Foto: Edith Moitzi

Mit 64 Reisegästen fuhren der ÖKB St. Marein und der ÖKB Wolfsberg am Samstag, den 3. Aug. 2019 auf den Wurzenpass und besuchten die 11.400 m<sup>2</sup> große Bunkeranlage, gebaut für die Gefahren des „Kalten Krieges“ zwischen dem Warschauer Pakt und der NATO. Begrüßt wurden die Teilnehmer am „Wurzen“ vom Leiter des Bunkermuseums, Oberst Mag. Dr. Scherer sowie vom Präsidenten des ÖKB-LV Kärnten, Cheflnsp Norbert Hassler. Nach einem interessanten Vortrag wurde das Bunkersystem durchwandert. Sehr begeistert waren die Teilnehmer auch von der Panzermitfahrt und dem „Kanongulasch“ aus der Feldküche.

Nach dem Mittagessen führte die Reise dann weiter nach Bled und zum „Krapfenwirt“ nach Trojane (SLO). Gut gelaunt kehrte die Reisegruppe in den Abendstunden nach Wolfsberg zurück



\*\*\*\*\*

### **BV Villach – Bezirksschießen**

Bericht und Fotos: Wilhelm Fritz



Der Bezirksverband Villach veranstaltete am 23. Juni 2019 bereits zum 36. Mal das Kleinkaliber Bezirksschießen.

24 Mannschaften des Bezirksverbandes nahmen daran teil.

Der Sieg im Mannschaftsbewerb ging diesmal an den OV St. Leonhard/Siebenbrunn mit den Schützen MIKL Simon, KRUMPL Martina, KUSS Thomas, KUGI Rudolf und KUGI Wolfgang.

Tagesbester wurde der Kamerad HARDER Horst vom OV Gegendal.

Einzelwertung:

KK- Sportgewehr Damen: 1. EICHHOLZER Barbara – OV Gegendal

KK-Sportgewehr Herren: 1. HARDER Horst – OV Gegendal

KK- Revolver: 1. GALLE Christof – Kriegerverein Oisternig

Ehrenscheibe: Kamerad EICHHOLZER Johann  
Obmann OV Gegendtal  
Bedanken möchten wir uns auch beim  
Heeresportverein Villach mit ihrem Obmann  
Oberst ERTL Volkmar recht herzlich für die  
Durchführung und Wertung.  
Die Veranstaltung klang anschließend mit der  
Siegerehrung und einem gemütlichen Nachmittag  
aus.



\*\*\*\*\*

### **BV Villach – Plöckenfeier 2019**

**Bericht und Foto: Wilhelm Fritz**

Der Bezirksverband Villach nahm am 25. August 2019 bei der traditionellen Plöckenfeier bei der Kapelle am Plöckenpass teil.

7 Ortsverbände des Bezirksverbandes rückten mit ihren Fahnenabordnungen zu dieser Veranstaltung aus.

Auch die Standarte des Landesverbandes und die Fahne des Frauenverbandes gestalteten diese Veranstaltung mit.

Die Tradition wurde aufrechterhalten und natürlich kam auch die Kameradschaft nicht zu kurz da anschließend bei einem gemütlichen Beisammensein die Kameradschaft gepflegt wurde.

Diese Veranstaltung wurde vom IR 7 mustergültig organisiert.



### **ÖKB Theissenegg Jahreshauptversammlung 2019**

**Bericht und Fotos: Josef Dohr**



Ende Jänner fand im Berghof Götschl die 99. Jahreshauptversammlung des ÖKB Theissenegg statt. Obmann Josef Dohr konnte neben zahlreich erschienen Mitgliedern auch einige Ehrengäste begrüßen.

Nach den Tätigkeitsberichten wurden die Kameraden Friedrich Dohr und Herbert Dohr mit dem goldenen Landesehrenkreuz, Hannes Guggi mit der goldenen Landesverdienstmedaille und Obmann Josef Dohr mit dem Reservistenehrenschild für besondere Verdienste vom ÖKB Landesverband Kärnten ausgezeichnet.

Nächstes Jahr feiert der ÖKB Theissenegg am 12. Juli das 100Jahrjubiläum mit einer Fahnenweihe und dem Bezirkstreffen in Theissenegg.



### **IMPRESSUM**

**HERAUSGEBER:** Österreichischer Kameradschaftsbund  
Landesverband Kärnten – 9020 Klagenfurt, Kumpfgasse 20,  
Verantwortliche Redakteure: Friedrich Jerak und Matthias Treiber,  
E-Mail: [kaernten.okb@aon.at](mailto:kaernten.okb@aon.at)

Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Text- und Bildbeiträge zu kürzen, im Sinne des Gesamtkonzepts abzuändern oder nicht zu verwenden. Die mit Namen gezeichneten Artikel geben ausschließlich die Meinung der Autoren wieder. Ziel der Zeitschrift ist die Information über die Aufgaben und Tätigkeiten des Kameradschaftsbundes.

## Heldengedenktag in Bad St. Leonhard

Bericht und Fotos: Thomas Probst



Die Stadtgemeinde Bad St. Leonhard und der ÖKB Stadtverband luden am Sonntag, den 13. Oktober 2019 zum gemeinsamen Gedenken an die Opfer der beiden Weltkriege, des Kärntner Abwehrkampfes, der verstorbenen Mitglieder sowie die durch ihren Einsatz für unsere Sicherheit verunglückten Kameraden des Bundesheeres, der Polizei, der Feuerwehr und des Roten Kreuzes.

Am Vorplatz des Kulturheims sammelten sich örtliche Vereine, ÖKB Verbände aus dem Lavanttal und der benachbarten Steiermark und zahlreiche Ehrengäste.

Gemeinsam, musikalisch begleitet von der Stadtkapelle Bad St. Leonhard, marschierten alle Mitwirkenden über den Hauptplatz zur Kunigundkirche am Fuße des Leonharder Schlossberges, wo der Festgottesdienst gefeiert wurde. Hl. Messe und Gefallenengedenken mit Dechant Pfarrprovisor Mag. Martin Edlinger. Musikalische Umrahmung durch die Stadtkapelle Bad St. Leonhard. Lesung: Ferdinand Scharf, Obmann ÖKB Stadtverband Bad St. Leonhard. Im Anschluss an die Hl. Messe folgte der Marsch zur Defilierung am Uranitschweg vor den Ehrengästen, angeführt von Gerhard Karner, dem Kommandanten des heimischen Stadtverbandes.

Die Gedächtnisfeier in der Spitalskirche wurde musikalisch umrahmt von der Stadtkapelle und vom MGVB Bad St. Leonhard. Begrüßungsworte und Worte des Gedenkens

kamen von Obmann Ferdinand Scharf, Bürgermeister Simon Maier, ÖKB Bezirksobmann Guido Weber und dem Vizepräsidenten des ÖKB Steiermark Johann Harrer sowie von Dechant Mag. Martin Edlinger. Die Spitalskirche in Bad St. Leonhard ist auch Gedächtnisstätte für die Opfer der beiden Weltkriege.



In Ehrfurcht wurde bei dieser und vielen anderen Gedenkfeiern in unserem Land der vergangenen Tage an die Millionen von Männern und Frauen gedacht, die im Krieg ihr Leben lassen mussten, weil andere es so wollten. Gedacht wurde besonders an die Soldaten, die in Erfüllung ihres Auftrages, meist fern der Heimat, ohne Trost ihrer Familie gestorben sind. Wir haben eine große und wichtige Pflicht zu erfüllen, in dem wir aufzeigen dass Kriege nur verderben bringen. Jungen Menschen in unserer Gesellschaft muss klar sein, dass es auf den Schlachtfeldern keine Helden gibt sondern nur Verwundete, Entstellte und Tote. Zum Abschluss eines würdigen Heldengedenktages bei wunderschönem Herbstwetter fanden sich



alle Teilnehmer zu einem kameradschaftlichen Beisammensein bei Speis und Trank im Kulturheim ein.



\*\*\*\*\*

**ÖKB Landesverband Kärnten  
Ehrung BV-Obmann  
Dir. i.R. Klaus Schack**

Bericht und Foto: AI i.R. Bernd Bierbaumer



Der österr. Kameradschaftsbund Landesverband Kärnten ehrte kürzlich Bezirksobmann und Vizepräsident Dir. i. R. Klaus Schack. Für seine Verdienste wurde er vom geschäftsführenden Präsidenten Gemeinderat Wilhelm Fritz mit dem „Goldenen Landesehrenkreuz“ ausgezeichnet. Anwesend waren neben dem Ordensreferenten AbtInsp i.R. Bernd Bierbaumer auch Präsident Hermann Kandussi von der Ulrichsberggemeinschaft. Wir gratulieren herzlich!

\*\*\*\*\*

**Kärntner freiwilligen Schützen  
40 Jahre Kanaltaler Kulturverein**  
Bericht und Fotos: Vzlt i.R. Wolfgang Hinteregger

Auf Einladung des „Kanaltaler Kulturvereines-  
Associazione Culturale della Valcanale“ nahm

am 6. Oktober 2019 eine Abordnung unserer Kameradschaft an der Feier zum 40. Jahrestag seiner Gründung teil.



*Fahnentrupps bei der Gedenkfeier am Soldatenfriedhof in der Seisera*

Am Beginn der Feierlichkeiten stand eine Kranzniederlegung am österr.-ungar. Soldatenfriedhof in der Seisera statt. Zahlreiche Fahnenabordnungen aus Italien, Kärnten und Südtirol gaben sich die Ehre. Neben zahlreichen Ehrengästen aus dem öffentlichen Leben und der Vereine konnte der Kanaltaler Kulturverein einen besonderen Ehrengast begrüßen. Nämlich Erzherzog Georg Habsburg Lothringen Toskana in Begleitung des Leiters der Delegation des Hauses Habsburg in Italien, Dr. Massimiliano Lacota. Auch unsere Kameradschaft war mit zwölf Personen und den Fahnen beider Bezirksgruppen stark vertreten. Zu erwähnen ist auch die Abordnung der Südtiroler Schützen aus Brixen mit Bezirksmajor Florian Lechner und Ehrenmajor des Südtiroler Schützenbundes Josef Kaser an der Spitze. Es würde aber hier zu weit führen, alle der zahlreich erschienenen Ehrengäste aufzuzählen.



Mit der Flaggenparade der Fahnen der Europäischen Union, Österreichs und Italien am Sportplatz von Malborgeth begann der Festzug, der durch den Ort bis zum Hauptplatz führte. Zahlreiche Abordnungen deutscher Sprachinseln und des Slowenischen Kulturvereines marschierten mit. Nach der Heiligen Messe in der Kirche von Malborgeth, fand der offizielle Festakt im Hof des Palazzo Veneziano statt. Obmann Alfredo Sandrini gab einen geschichtlichen Überblick über die 40 Jahre des Vereines und betonte die Wichtigkeit dieser kulturellen Institution.



In den Grußworten der Ehrengäste wurde zum 40. Jährigen gratuliert, aber vielmehr noch gedankt, dass der Kanaltaler Kulturverein einige Denkmäler renoviert und vor dem Verfall gerettet hat. Gedankt wurde ihnen auch, dass sie sich vor allem darum bemüht haben, den Deutschunterricht in den Schulen wieder gesetzlich einzuführen, wo sich der langjährige Sekretär Gründungsmitglied Lehrer Hans Kravina sehr verdient gemacht hat. Als besonderes Geschenk machte die Villacher Bauerngman unter der Leitung des Großbauern, Dipl. Ing. Kurt Maschke, dem Verein. Ehrengroßbauer Baumeister Ing. Josef

Willroider überreichte eine eigens für den Kanaltaler Kulturverein hergestellte Standarte an den Obmann Alfredo Sandrini. Mit sichtlicher Freude nahm Alfredo Sandrini das Geschenk an. Die musikalische Gestaltung der Feierlichkeiten lag in den Händen des Musikvereines Grafenstein unter der Leitung ihres Kapellmeisters Thomas Travnik.

Den Abschluss bildete ein gemeinsames Essen am Hauptplatz von Malborgeth. Zahlreiche Stände boten Produkte aus den Regionen der Sprachinseln an, unter anderem Schinken aus Sauris.

\*\*\*\*\*

### Hemma-Wallfahrt 2019

Bericht und Fotos: Herta Wadl



Im Jahr 2004 fand die Segnung der Hemma-Fahne in der Stadtpfarrkirche Klagenfurt St. Egyd statt. Bei diesem Ereignis wurde ein Versprechen abgegeben, jedes zweite oder dritte Jahr eine Hemma-Wallfahrt mit Segnung durchzuführen. In diesem Jahr wurde die Wallfahrt auf dem Magdalensberg abgehalten. In der Kirche, geweiht der Hemma und Maria Magdalena. Sie ist die Fialkirche der Pfarre von Ottmanach, urkundlich erwähnt 1962. Der Gottesdienst wurde von Diakon Karl Pomprein, sehr würdig gehalten und gleichzeitig ein Kranz niedergelegt.

Bei der anschließenden Festveranstaltung, an der zahlreiche Abordnungen aus ganz Österreich und Italien, vertreten durch den Verband der Sezione Artiglieri di Buttrio, mit Presidente Franco Servasio und vielen Gästen teilnahmen

Die Festrede hielt der Bürgermeister von Ottmanach, Herr Andreas Scherwitzl. Die Obfrau des Landesfrauenverbandes Herta Wadl und Stellvertreterinnen Frau Sylvia Paulitsch und Frau Renate Gratzl, sowie die Kassiererin Annelore Tauchmann, waren mit vollem Elan für die Organisation verantwortlich. Zum Abschluss wurden die Fahnenabordnungen und die Gäste aus Italien zu einem Essen, im Gasthof Gipfelhof, eingeladen. Musikalisch umrahmt wurde die gelungene Wallfahrt vom Chor Tessendorf.



Presidente Cav. Franco Gervasio, Obfrau Herta Wadl, Bürgermeister Andreas Scherwitzl

\*\*\*\*\*

### **Antrittsbesuch des Präsidenten des ÖKB LV Kärnten beim Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser**

**Bericht: Cheflnsp. Norbert Hassler**

Am 26. Juli 2019 stattete der neu gewählte Präsident des ÖKB LV Kärnten, Cheflnsp Norbert HASSLER, seinen "Antrittsbesuch" beim Landeshauptmann von Kärnten, Dr. Peter KAISER, ab.

Schon bei der Begrüßung brachte der Landeshauptmann seine Wertschätzung gegenüber dem Kameradschaftsbund zum Ausdruck. Die Pflege der Kameradschaft sowie Durchführung von friedvollen Feiern zum Gedenken an Gefallene, Verstorbene und Vermisste und die Förderung des Heimatbewusstseins werden schon wie bisher von Landesseite unterstützt. Die Vergangenheit zu ehren und zugleich Zukunftschancen zu erkennen und zu nutzen

werden auch die Inhalte unserer Jubiläumsfeiern zur Volksabstimmung 2020 sein, erklärte LH Dr. Peter KAISER.

Für diese Unterredung nahm sich LH Dr. Peter KAISER sehr viel Zeit und konnten dabei auch sonstige Anliegen besprochen und erörtert werden.

Ein herzliches und kameradschaftliches Dankeschön !

Norbert HASSLER, Chflnsp  
Präsident des ÖKB - LV Kärnten



\*\*\*\*\*

### **Kärntner Freiheitskampf 1918-1920**

**Quelle: Kärntner Landesarchiv**

Am Ende der Kaiserzeit nimmt Kärnten eine Fläche von 10.300 km<sup>2</sup> ein. Bei einer Volkszählung geben als Umgangssprache 300.000 deutsch, 80.000 slowenisch an.

Herbst 1918: Noch stehen zehntausende Österreicher an der Südfront. Kärntner, Krainer und Kroaten kämpfen Schulter an Schulter gegen Italien. Das Ende des 1. Weltkriegs ist abzusehen. Die Monarchie zerbröckelt. Am 27. Oktober gewährt Österreichs Kaiser seinen Völkern das Selbstbestimmungsrecht. Zwei Tage später löst sich Laibach von Wien. Der Staat der Slowenen, Kroaten und Serben, der SHS-Staat nimmt Gestalt an. Viele slawische Politiker sind nun überzeugt, das Kärnten bei den Friedensverhandlungen in Paris zur Gänze oder zum Großteil an den Staat der Südslawen fallen wird.

Die Auflösung der österreichisch-ungarischen Monarchie stellte die Siegermächte vor die schwierige Aufgabe die neuen Grenzziehungen den nationalen Wünschen und Bestrebungen der Nachfolgestaaten gerecht zu werden.

Bereits am 25. Oktober 1918 hatte der Kärntner Landesausschuss Kärnten für unteilbar erklärt. Die Landesversammlung wählte am 11. November 1918 einen Landesausschuss (Landesrat), dieser eine neue Landesregierung, An ihre Spitze trat als Landesverweser Dr. Arthur Lemisch, eine starke Persönlichkeit, die das Vertrauen aller Parteien genoss. Weiters erklärte Kärnten seinen Beitritt zu der neu gebildeten Republik Deutschösterreich.



Dr. Arthur-Lemisch

***Südslowische Gebietsansprüche und Beginn der Abwehrmaßnahmen im Gailtal***

Der slowische Nationalrat in Laibach, der die Regierungsgewalt über alle von Slowenen bewohnten Gebiete beansprucht hatte, forderte schon am 17. Oktober 1918 das ganze Gebiet Kärntens für den südslowischen Staat. Als man die Maßlosigkeit dieses Anspruches einsah, wurden neue Teilungslinien gesucht und insgesamt neun Grenzvorschläge präsentiert – ein Beweis dass eine befriedigende Lösung nicht zu finden war. Schon vor dem Waffenstillstand sah die Regierung in Laibach das südliche Kärnten als ihr Eigentum an. Im November 1918 unternahm der südslowische Staat die ersten Schritte zur Verwirklichung seines Zieles in Kärnten, nämlich vollendete Tatsachen zu schaffen, die von der bevorstehenden Friedenskonferenz nur noch zu sanktionieren war. So rückten am 7. November 1918 Truppen in das Mießtal ein. Präveli, Gutenstein und der Bahnhof Unterdrauburg wurden durch Oberleutnant Franz Malgaj besetzt.



Oberleutnant Franz Malgaj

Vom 11. November 1918 an besetzten die Jugoslawen das Vellachtal, das Jauntal und das unterer Rosental, am 23. November Bleiburg und am 25. November Rosenbach und Rosegg.



Jugoslawische Maschinengewehrinheit

Auch im Gailtal waren einige Orte von südslowischer Gendarmerie besetzt worden. Doch hier verjagte seit dem 24. November die einheimische, zum Teil slowenische Bevölkerung von St. Stefan und Maria Gail die fremden Eindringlinge. Hier wurde erstmals die gemeinsame Abwehrbereitschaft der Bewohner gemischtsprachigen Landesteiles augenscheinlich und auch wirksam. Dieser Wille zur Gegenwehr gab dem folgenden Geschehen auf Landesebene die maßgebliche Wende.



Stefan Moser, Gastwirt aus Maria Gail, Anführer der Maria Gailer Sturmkompanie

Die Verhandlungen am 29. und 30. November in Marburg mit dem südslawischen General Rudolf Majster, dem das Gebiet südlich der Drau unterstellt war, wurden wegen der unzumutbaren Forderungen der Jugoslawen ergebnislos abgebrochen.

Doch noch während der Marburger Verhandlungen besetzten die Jugoslawen unter Oberleutnant Malgaj unter Verletzung des Abkommens vom 23. November die nördlich der Drau gelegene Stadt Völkermarkt. Der Versuch der kampflosen Befreiung musste am 1. Dezember 1918 wieder aufgegeben werden, um die Bewohner der Stadt nicht den angedrohten Vergeltungsmaßnahmen auszusetzen. Am 2. Dezember besetzte das jugoslawische Militär in zum Teil serbischen Uniformen Griffen und Unterdrauburg, am 3. Dezember Lavamünd und St. Paul i.L. Dabei berief man sich auf Punkt 4 des Waffenstillstandsvertrages (Villa Giusti bei Padua, 3. 11. 1918), der Truppen der Alliierten das Besetzungsrecht in Österreich-Ungarn zugestand. Schon Mitte November hatten italienische Truppen, auf die jene Bestimmung zutraf, Tarvis und Thörl besetzt.

***Kärnten beschließt den bewaffneten  
Widerstand – die Kämpfe bis Mitte  
Jänner 1919***

Der Verlust Völkermarkts an die Jugoslawen wurde zum Wendepunkt in der Kärntner Landesverteidigung und führte zum Durchbruch des Abwehrwillens in allen politischen Parteien und auch im vorwiegend pazifistisch orientierten Soldatenrat. Als die Gefahr durch das weitere Vordringen der südslawischen Truppen weiterhin wuchs, berief Landesverweser Dr. Lemisch die Vorläufige Landesversammlung an 5. Dezember 1918 zu einer vertraulichen Sitzung ein. In dieser wurde der Beschluss gefasst, gegenüber den südslawischen Truppen bewaffneten Widerstand zu leisten.

Die politisch-militärisch-ökonomische Maxime der Außenpolitik von Deutsch-Österreich Auseinandersetzungen in gemischtsprachigen

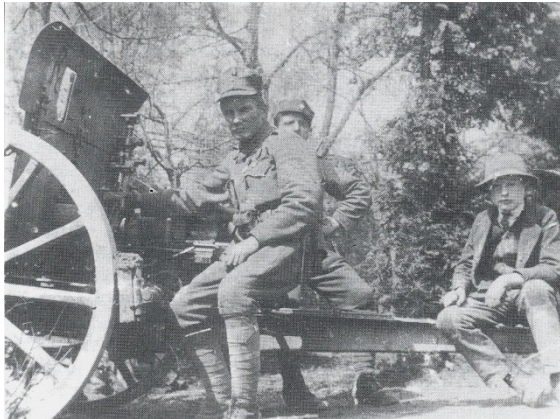
lautete die Vermeidung bewaffneter und daher umstrittenen Gebieten bzw. die Lösung der Konflikte auf Verhandlungswege. Die Entscheidung über künftige Grenzen sollten durch den Friedenskongress gefällt werden, wobei Volksabstimmungen anzustreben waren. Diese politischen Grundlagen des Staates, stand nun die reale Situation in Kärnten gegenüber.

Am 8. Dezember 1918 besetzten die südslawischen Truppen Klein St. Veit, am 9. Dezember Tainach. Verhandlungen in Laibach (9. – 12.12.1918) brachten kein brauchbares Ergebnis. Der letzte Versuch einer friedlichen Lösung des Konfliktes scheiterte an der ungerechtfertigten Forderung des SHS-Staates. Mittlerweise waren das Gebiet südlich der Drau, die Stadt Völkermarkt und das untere Lavanttal bis St. Paul von Südslawen besetzt und die Laibacher Nationalregierung übernahm hier nun auch die Verwaltung.

Am 10. Dezember 1918 forderte ein Gefecht bei Klein St. Veit die ersten Opfer. Am 14. Dezember wurde Grafenstein östlich von Klagenfurt von jugoslawischen Militär besetzt. Die Gefahr, die nun der Landeshauptstadt drohte, konnte bereits am darauffolgenden Tag durch einen Gegenangriff der Kärntner unter Führung von Oberleutnant Hans Steinacher beseitigt werden. Am 15. Dezember 1918 besetzten die Jugoslawen Arnoldstein, das Gailtal war damit von seinem Versorgungs- und Absatzmarkt Villach abgesperrt.

Der Kampf gegen die eingedrungenen Jugoslawen entwickelte sich immer mehr zum Volkskrieg unter Führung der Volkswehr. Der von kirchlichen Kreisen ermöglichte Waffenstillstand während der Weihnachtsfeiertage wurde schon am 26. Dezember 1918 von einer südslawischen Patrouille nahe Ettendorf gebrochen. Am 27. Dezember befreite die Lavanttaler Volkswehr mit Freiwilligen des Markt St. Paul, Ettendorf und Lavamünd.

---



Steinacher ließ den ersten Kanonenschuss im Kärntner Abwehrkampf abfeuern



Wolfsberger Volkswhehrbataillon Nr. 10 mit Freiwilligen aus dem unteren Lavanttal

Auf Grund der zugespitzten Lage kündigte Landesbefehlshaber Hülgerth am 2. Jänner 1919 den abgeschlossenen Vertrag über die Demarkationslinie auf.



Landesbefehlshaber Ludwig Hülgerth

Die Lage verschärfte sich vor allem im Gailtal. Am 5. Jänner 1919 eroberten Gailtaler Freiwillige und die Volkswehr von Nötsch Arnoldstein und Fürnitz zurück und stellten die Verbindung nach Villach wieder her. Von Velden aus wurde noch am gleichen Tag unter

Führung Hauptmann Karl Eglseer Rosegg befreit und nach Überquerung der Drau wurden die Jugoslawen am 6. Jänner über St. Jakob zum Rosenbacher Tunnel zurückgedrängt, dessen Nordausgang jedoch dem Gegner trotz zahlreicher Angriffe nicht entrissen werden konnte. Am 7. Jänner wurde die Hollenburger Draubrücke genommen. Am Tag darauf mussten die Jugoslawen Ferlach räumen. Völkermarkt konnte zwar nicht zurückgewonnen, wohl aber die Verbindung in das Lavanttal wieder hergestellt werden

### **Die Miles-Kommission**

Vom 5. Jänner bis Ende April hielt sich im Auftrag der amerikanischen Friedendelegation in Paris eine Studienkommission unter Leitung von Historiker und Diplomaten Prof. Archibald C. Coolidge in Wien auf.



Professor Archibald Cary Coolidge

Sie sollen möglichst aktuelle und objektive Berichte über die umstrittenen Gebiete des ehemaligen Deutsch-Ungarn nach Paris liefern. Die Befugnisse waren jedoch beschränkt; man sollte lediglich beobachten und die Ergebnisse dieser Eindrücke und Studien nach Paris weiterleiten. Zum aktiven Eingreifen waren sie nicht befugt.

### **Waffenstillstandsverhandlungen in Graz**

Seit dem 16. Jänner 1919 berieten in Graz Vertreter Kärntens und Laibachs über eine neue Demarkationslinie. Prof. Coolidge, den die Kärntner Landesregierung eingeladen hatte, persönlich die Verhältnisse in Kärnten zu studieren, entsandte zunächst Oberstleutnant

Sherman Miles und Leutnant Leroy King zu den Waffenstillstandsverhandlungen nach Graz.



Oberstleutnant Sherman Miles

Als diese zu scheitern drohten, bat der Vertreter der Kärntner Landesregierung, Fregattenkapitän a.D. Albert Peter-Pirkham, ein ausgezeichneter Diplomat, Miles um ein vier Augen Gespräch, um die dramatische Situation in Kärnten zu schildern.



Albert Peter-Pirkham

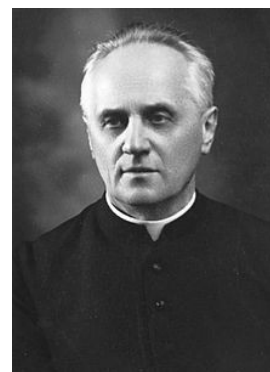
Er bezog sich dabei besonders auf das „14 Punkte-Programm“ des amerikanischen Präsidenten Woodrow Wilson. Darin umriss der amerikanische Präsident im Januar 1918 in einer Rede vor dem US-Kongress die Grundzüge einer Friedensordnung für Europa nach dem Ersten Weltkrieg. Bezogen auf die österreichisch-ungarische Monarchie heißt es in Punkt 10: „Den Völkern Österreich-Ungarns, deren Platz unter den Nationen wir geschützt und gesichert zu sehen wünschen, sollte die

freieste Gelegenheit zu autonomer Entwicklung zugestanden werden.“

Dieser schlug am 19. Jänner vor, in Begleitung weiterer Kommissionsmitglieder Kärnten zu bereisen und nach dem Studium der Frage an Ort und Stelle eine provisorische Demarkationslinie bis zur endgültigen Entscheidung durch die Friedenskonferenz festzulegen. Obwohl Prof. Coolidge damit seine Befugnisse überschritt, willigte er diesen Vorschlag ein, um weiteres Blutvergießen in Kärnten zu verhindern. Er beauftragte Miles, King und als Sachverständige den Professor für physische Geographie Lawrence Martin sowie den Professor für slawische Sprachen Robert Kerner mit der Mission in Kärnten, behielt sich jedoch den Schiedsspruch über die Demarkationslinie für sich.

#### **Die Reise der Miles-Kommission durch Kärnten und deren Bericht**

Kärntner Boden betrat am am 28. Jänner in Unterdrauburg. Mit Ausnahme des Mießtales fuhr die Kommission, begleitet von Peter-Pirkham als Vertreter Österreichs und des Theologieprofessor Dr. Lambert Ehrlich als Vertreter Jugoslawiens, bis 5. Februar kreuz und quer durch das umstrittene Gebiet, auch durch den südlich gelegenen, jugoslawisch besetzten Landesteil.



Dr. Lambert Ehrlich

Manche Ortschaften wurden ohne Vorankündigung ein zweites Mal aufgesucht, um Vorbereitungen jeder Art zu verhindern und eine möglichst unbeeinflusste Atmosphäre vorzufinden. Die Erhebungen über die

Stimmung der Leute, ihre sprachliche und nationale Zugehörigkeit, ihre Schulen, ihren Markt und ihr Absatzgebiet wurden in engen und unmittelbaren Kontakt mit der Bevölkerung angestellt. Man war bei den Recherchen um strenge Objektivität bemüht und ging mit großer Gewissenhaftigkeit vor um beiden Seiten gerecht zu werden.

Am 7. Februar 1919 verabschiedeten drei der vier Beobachter einen Mehrheitsbericht, in dem vorgeschlagen wurde, das gesamte Klagenfurter Becken, mit Ausnahme der Gemeinde Seeland bei Österreich zu belassen. Sie hatten auch analog festgestellt, dass die Mehrheit der slowenischen Bevölkerung einen Verbleib bei Österreich vorziehe und ein ungeteilten Kärnten wolle. Danach sahen sie im Gebirgszug der Karawanken die beste Demarkationslinie und auch zukünftige Grenze zwischen Österreich und Jugoslawien. Der Bericht Kerners dagegen, sehr subjektiv gehalten, empfahl die Draulinie.

Der Leiter der amerikanischen Studienkommission in Wien, Archibald Coolidge, schloss sich im Wesentlichen dem Kommissionsbericht an. Er übermittelte das Material der US-Friedensdelegation in Paris, wo sich Präsident Wilson die

Schlussfolgerungen des Berichts der Miles-Kommission zu eigen machte. Eine nicht geringe Rolle spielten freilich die osterreichfreundliche Haltung Italiens und das Agieren einflussreicher politischer Kreise in Großbritannien.



Woodrow Wilson

Wird fortgesetzt

### Termine – Angelobungen 2020

6. März 2020	-	Sittersdorf
8. Mai 2020	-	St. Urban
31. Juli 2020	-	Diex
23. Oktober 2020	-	Arnoldstein
18. Dezember 2020	-	Moosburg

**HEIMAT WERK**  
KÄRNTNER  
KAMERADSCHAFTSBUND

„ORIGINAL  
JUBILÄUMS-  
KÄRNTNER“  
1920 - 2020

Geschätzte Kameraden!  
Unser Jubiläums-Angebot für  
Mitglieder des Kärntner  
Kameradschaftsbundes

**Original**  
„Jubiläums – Kärntner“  
(Sakko und Hose)  
statt € 560.–  
jetzt € 480.–

**Jubiläumsweste**  
· statt € 259.–  
jetzt € 233.–

Preisgültig bis 31.12.2019

Erhältlich ab sofort in den Filialen **Klagenfurt**, Herrengasse 8 und **Villach**, Postgasse 1  
[www.heimatwerk-k-kaernten.at](http://www.heimatwerk-k-kaernten.at)